

Frommelts neue «Apokalypse» in Buchs

Die Ausstellung «Zwischen Apokalypse und Neuer Welt» von Martin Frommelt wird am Montag in der Herz-Jesu-Kirche Buchs eröffnet.

Mirjam Kaiser

Ab kommendem Montag sind in der katholischen Herz-Jesu-Kirche in Buchs mehrere grossformatige Bilder des Schaaner Malers Martin Frommelt aus der Serie «Apokalypse» ausgestellt. «Diese Bilder nehmen ein Thema auf, das Martin Frommelt schon zu Beginn seines Wirkens stark beschäftigt hat», heisst es in der Aussendung. So zählt der grafische Zyklus «Apokalypse nach Johannes» zu Martin Frommelts bedeutendsten Werken.

Die 131 Holzfarbschnitte sind zwischen Ende der 50er- und Ende der 60er Jahre entstanden. In mühsamer handwerklicher Kleinarbeit wurden die Holzplatten für die einzelnen Motive geschnitten, die Farbe aufgewalzt und die Werke gedruckt. «Für die Entwicklung des Künstlers war und ist die Verarbeitung dieses Themas ein zentraler Bestandteil seines gesamten Schaffens», heisst es weiter.

Apokalypse bietet Raum für Interpretationen

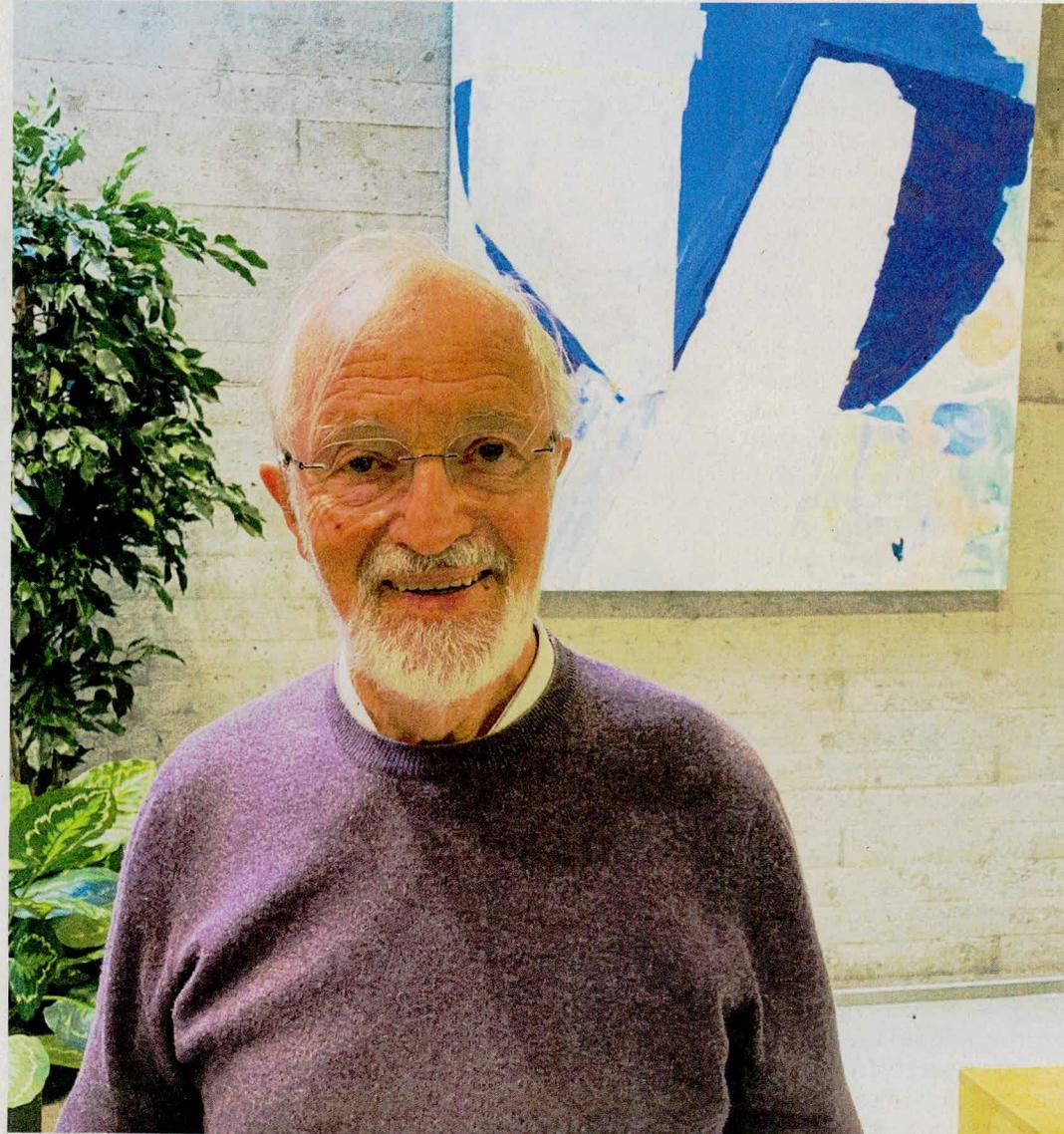
In seiner Arbeit bezieht sich Martin Frommelt auf die Apokalypse, das letzte Buch des neuen Testaments. Durch alle Untergangsszenarien hindurch sieht Johannes in seinen Visionen an der Hoffnung des Glaubens fest. «Die Apokalypse ist eine der wichtigsten und

schönsten der Literaturen, die wir haben», sagte Martin Frommelt kürzlich gegenüber Radio L. «In diesem Werk hat der Alte, der Realist, der Surrealist und der Transzendente, der absolut Abstrakte Platz.» Für die künstlerische Seite öffne «die Apokalypse» einen grossen Raum. Dies habe immer wieder für Diskussionen gesorgt zwischen Theologen und Künstlern. Die Theologen hätten die Apokalypse am liebsten unter den Tisch gewischt und die Künstler stellten sich dem entgegen. «Wenn man an die moderne Zeit denkt, schafft die Apokalypse einen Raum, der freigibt, und eine Interpretation, über die man staunen muss», so Martin Frommelt.

Apokalyptische Zustände auch heute aktuell

Seit 2014 beschäftigt sich Martin Frommelt wieder mit der Apokalypse. Dieses Mal malte er mit Acrylfarbe grossformatig auf Sperrholz. Auf diese Art und Weise sind 50 grossformatige Gemälde entstanden. Als Martin Frommelt während der Coronazeit auf der Suche nach näherer Spiritualität in die Zusatzgottesdienste der Herz-Jesu-Kirche in Buchs kam, lernte er den Seelsorger Ottmar Hetzel kennen und die Idee einer gemeinsamen Ausstellung entstand.

«Gerade in diesem speziellen Jahr 2021, in dem uns Hoch-



Martin Frommelt vor einem seiner Werke in der Herz-Jesu-Kirche in Buchs.

Bild: Andreas Kräutli, Radio L

wasser und Waldbrände, Corona und der übereilte Abzug aus

Afghanistan beschäftigen, spüren wir «apokalyptische» Zu-

stände», sagt der Buchser Seelsorger Ottmar Hetzel. Einige

davon sind nun ab kommendem Montag bis 3. Dezember in der Herz-Jesu-Kirche ausgestellt. «Wir wollten keine klassische Ausstellung, sondern haben den Raum genommen und versucht, eine Einheit zu bilden», erklärt Martin Frommelt. Je nach Anlass werden auch zusätzlich einige der früheren Werke aus dem Zyklus «Apokalypse nach Johannes» gezeigt, die zum Thema passen.

Vielfältiges Rahmenprogramm

Zum Thema «Zwischen Apokalypse und Neuer Welt» wurde ein vielfältiges Rahmenprogramm geschaffen, das die Ausstellung in der Herz-Jesu-Kirche begleitet. Nach der Vernissage am kommenden Montag steht am 30. Oktober ein Konzert von Stefan Frommelt mit seinem Ensemble Jazzscapes an. Am 12. November diskutieren Stefan Kraus und Ottmar Hetzel über Kunst und Kirche, und am 24. November liest Evi Kliemand lyrische Texte zu den 131 Holzschnitten. Als Abschluss der Ausstellung werden am 3. Dezember Auszüge aus dem Brahms-Requiem gespielt und gesungen. Für die musikalische Umrahmung der Anlässe sorgt Organist Ulrich Zeitler.

Die Ausstellung in der Herz-Jesu-Kirche in Buchs dauert bis 3. Dezember.

Vaterland Sa 23. 10. 2021 S 19